

An abstract painting featuring a large, vibrant red shape on the left side, which appears to be a thick, textured brushstroke. The rest of the canvas is a deep, rich blue, also with a visible texture. The red shape has irregular, organic edges, with some smaller red spots and strokes scattered across the blue background. The overall composition is minimalist and expressive.

ADAM NOACK
MALEREI

E X P O S É

ERWEITERTE MALEREI

In einer Zeit, in der technische Bilderfluten den größten Teil der Aufmerksamkeit für sich beanspruchen und durch unterschwellige Werbestrategien gezielte Informationen einen Weg in die Köpfe finden, hat sich diese Arbeit als Kontrast zu dieser Entwicklung mit einer ganz eigenen Strategie Bildern zugewandt. Dieser Kontrast macht sich durch folgende Eigenschaft bemerkbar: Die Bilder sind handgemalt. Sie sind durch das Bestreben entstanden, Bilder auf den Sud malerischer Eigenschaften zu reduzieren.

Dabei sind eine Reihe palettenartiger Bilder entstanden. Die Oberflächen sind reliefartig, wodurch die Materialität und Substanz der Farbe haptisch wahrnehmbar wird.

Die Farbpaletten sind auf der einen Seite die Arbeitsfläche und Grundlage anderer Bilderwerke, auf der anderen Seite sind sie die Verdichtung oder das Übriggebliebene malerischer Tätigkeit.

Die Titel sind im Nachhinein hinzugefügt und geben eine Anregung zur gedanklichen Vertiefung dieser Bilder. Sie bewegen den Betrachter zum Verweilen, Fragen aufwerfen und Denken. Gleichzeitig sind die Bildtitel so gewählt, dass möglichst un gelenkte Gedanken dabei entstehen können. Sie sind als ein Anstoß zu betrachten.

Während des Entstehungsprozesses stand das Gedankenlose im Vordergrund. Harmonische Farbwahrnehmungen arrangieren sich automatisch, zufällig, nach dem Prinzip des persönlichen Geschmacks und künstlerischen Bewusstseins für Ästhetik.

Wann fängt Willkür an? Was ist Beliebigkeit?

Die Arbeit ist ein experimenteller Versuch, den Betrachter zu treffen. Es kann ein Dialog zwischen seinen subjektiven Gedanken und Empfindungen und der Beschaffenheit der Bilder entstehen. Dabei wird der Betrachter selbstständig seine eigene Fantasie und Gefühle in diese sehr offen und breit gefächerten Farbräume projizieren und somit auf diese Art ein eigenes kreatives Potenzial während des Betrachtens entwickelt. Die Bilder mit ihren Titeln sollen diesen Prozess anstoßen, beleben und grundlegend möglich machen. Sie sollen diesen weder lenken, kontrollieren noch vorgeben. Sie sollen Projektionsflächen sein für das, was jeden einzelnen beschäftigt. Die Arbeit ist Mittel um Gedanken, Empfindungen und Themen aus den Tiefen des Unterbewusstseins hervorzuholen und freizusetzen.

EXTENDED PAINTING

In a time where technical images dominate and demand our mind's attention for selection (through information with subliminal strategies in advertising), I create my own image strategies in contrast to this development.

This contrast becomes visible by certain qualities: the images are handmade paintings. These paintings are made with the effort to reduce them to a stock of painting characteristics and to figure out the origin of human creativity. The result is a colour board looking like painting. The surfaces of those paintings are relief-like, they give you a feeling of materiality and substance of colour. On the one hand the colour boards are necessary working spaces for other works I create, and on the other hand they are a compression of what is left at the end of a painting activity.

I finally give them titles to underline the thinking process: they are there to make the observer think and to give a point of reference. Yet, they are not meant to guide the thoughts or regulate them, they just offer an impulse.

The origination process is not connected to active thinking. Colour perception is arranged automatically, coincidentally, influenced by my personal taste for aesthetics.

Where does arbitrariness start? What is randomness?

I understand my work as an experimental way of facing the observer with his own thoughts and feelings. In this situation the observer might project his own ideas into the paintings and starts to imagine something. I am interested in supporting this inner dialogue of creating imagination. It is not my purpose to control or guide this process. I want to activate and animate it in order to set free the emotions and feelings from the depths of our subconsciousness.

ADAM NOACK



Mona Lisa versucht zu fliehen

Mona Lisa tries to escape



Volltreffer
Direct hit



Ein Fall, zwei Fell
One case, two skin



Fünf
Five



Park
Park



Drei Engländer und ein Goldfisch
Three Englishmen and a gold fish



Zöll
Customs



Laut leben
Living loudly



Ende offen
Open end



Karat
Carat

BESUCHEN

Menschen besuchen, packen, los. Versuche oft, per Anhalter Strecken zurückzulegen. Mit Schild Richtung Autobahn an eine Straße.

Pragmatischer Mensch. Denke mir, in all den Autos ist viel Platz frei, da wird auch einer für mich dabei sein.

Durch Verkettung ungünstiger Begebenheiten manchmal irgendwo im Niemandsland landen. Ich weiß nicht weiter und laufe im schlechtesten Fall völlig durchnässt einfach gerade aus in irgendeine Richtung, ein Weiterkommen, vielleicht ein Auto, welches anhält um mich mitzunehmen. Momente. An eine Straße kommen, an eine Stelle, wo ein Auto zumindest die Möglichkeit hat anzuhalten, aber keine Menschenseele. Warten? Weiter? Ich zweifle allein. Neulich, eine ältere Frau mit Erbarmen. Zufall der richtigen Richtung. Eigentlich zu gefährlich heutzutage, für sie. Früher, da war es normal. Horden an der Straße, da ist man immer so gefahren, träumt sie. Bin froh, dass sie für mich eine Ausnahme macht.

Dann kommt die Frage:

Warum fahren Sie denn nicht mit dem Zug oder mit der Mitfahrzentrale? Ja, sage ich, das geht auch. So oder so.

Was machen Sie? Als weitere Frage.

Ich sage: Ich bin Künstler.

Immer gleich: Entweder der Jemand gegenüber ist total fasziniert, beeindruckt, fragt und hält Kunst für etwas Besonderes. Oder Andere eher skeptisch. Sie wissen, es gibt Künstler, die es geschafft haben. Ich stehe an der Straße, ich sitze neben ihnen. Dann noch die, die gar kein Verständnis haben. Ein vernünftiger Job zählt. Zu viel Zeit, nur dumme Gedanken.

Alle fragen: Wie lebt man von Kunst, mit Kunst?

Wie lebt man ohne Kunst?

Die ältere Frau. Ich frage die gleichen Fragen zurück. Mache mir ein Bild. Eine Lehrerin, mittlerweile gesundheitlich nicht mehr arbeitsfähig, zwei Söhne. Der eine ist ein schwieriger Fall, sagt sie. Ihr Mann ist gestorben und hat ihr einen Haufen Schulden hinterlassen. Das bedrückt sie sehr. Freude hat sie an ihren süßen Katzen. Sie erzählt von ihrer neuesten entzückenden Entdeckung. Sie kann es kaum erwarten, wieder vor ihrem Computer zu sitzen. Sie hat einen Livestream abonniert. Einer Seeadlerfamilie in Norwegen jeder Zeit zugucken können. Wie sie gedeiht. Es sind aus drei Eiern klitzekleine Küken geschlüpft. Sie werden fleißig von ihren Eltern gefüttert, alles wird mit einer am Adlerhorst angebrachten Kamera direkt in die Küche übertragen. Stunden lang könnte sie zuschauen, verbringt jede freie Minute mit ihrer Seeadlerfamilie.

600 km. Zuhause angekommen, von fünf verschiedenen Autos mitgenommen, unterschiedlichste Gespräche geführt, ich bin beeindruckt, dass es wieder einmal funktioniert hat. Zu fahren per Anhalter.

Briefkasten. Termin beim Arbeitsamt.

Der Jobberater sagt abschließend: Wie stellen Sie sich das denn vor? So funktioniert das nicht. Sie müssen wirtschaftlich denken, Geld verdienen. Geregelt. Schieben Sie es nicht auf die lange Bank. Sehen Sie zu, dass Sie was finden. Sie leben auf Kosten des Steuerzahlers.

Ich denke. Der wirtschaftlich denkende Jobberater und sein Kaffee haben wirklich Potenzial. Wie er da vor mir sitzt, gestriegeltes Haar.

Der Eindruck. Er ist ein ordentlicher Mann. Nur diese kleine Spitze eines Tattoos, die unter seinem rechten T-Shirt-Ärmel hervor lugt, erscheint rätselhaft. Kleines Zeichen einer Facette in seinem - sich wandelnden - Leben?

Er sagt, nun lassen Sie doch die Katze aus dem Sack.

Was machen Sie denn?

V I S I T I N G

People, packing up, going. Trying to get somewhere as a hitchhiker.
 Standing at the side of the road with a sign facing the highway.
 Pragmatic person. Thinking in one of all these cars there must be a
 free seat for me.

Landing in the middle of nowhere because of a series of unfortunate events.
 I don't know what to do, in the worst case I just start to walk in any direction,
 soaked by the rain. Going on. Maybe a car will stop to pick me up. Moments.
 Getting to a road where a car could stop, but nobody there. Should I wait or
 should I go on? Doubting on my own.

Last time an old lady with mercy. Coincidentally going the same direction.
 Actually too dangerous these days, for her. In the old days everybody used
 to stand at the side of the road. Everyone travelled like that, she dreams.
 I'm happy that she made an exception for me.

Then she starts to ask:

Why don't you take the train or the "Mitfahrzentrale"?

I say: Yes that works too. Either way.

As another question she asks what do you do?

I reply: I'm an artist.

Always the same: Either the person facing me is totally fascinated, astonished,
 has a lot of questions and thinks art is something special. Others rather sceptical.
 They know there are artists that made it. And me, I'm standing at the side of the
 road or sitting next to them.

And then there are the people that don't understand at all. A proper job is most
 important. Too much time to run into mischief.

Everyone asks:

How can one live from or with art?

How can one live without art?

The elderly lady. I ask her the same questions to get an idea of her.
 A teacher, unable to work because of bad health. Two sons. One of them a
 headscratcher. Her husband passed away and left a lot of debts what depresses
 her. She enjoys her sweet kittens. She tells me about her newest discovery. She
 can hardly stand it to be back to her computer: she subscribed to a livestream on
 which she can watch a white-tailed sea eagle family in Norway. She can watch
 them grow and prosper. Three tiny eagle fledglings hatched out of the eggs. They
 are being fed by their parents a lot and everything is filmed by camera next to
 the area so she can watch it in her kitchen. She could watch them for hours and
 spends every spare moment to watch her white-tailed sea eagle family.
 600 kilometers, arrived at home, ridden along in five different cars, had very
 different conversations. I'm surprised that it worked once again, traveling as
 a hitchhiker.

In my mailbox: Appointment at the job center.

The consultant finally asks me: how do you imagine that? It won't work that way.
 You have to think economical, you have to earn money. Regularly. Don't put it of.
 Come up with something. You are living on public expenses.

I'm thinking. The economical thinking consultant and his coffee do really have
 potential. The way he sits in front of me with his prim and proper hair.

The impression he makes. He is a tidy man. Only the peak of a tattoo that peeps
 out of under his t shirt on his right arm is a little bit baffling. A small symbol of
 an accomplished change of life?

He says, come let the cat out of the bag.

What are you doing?



Heimat
Home



Mutter, Vater, Kind, Kind, Kind vorm Rosenstrauch
Mother, father, child, child, child in front of the rose bush



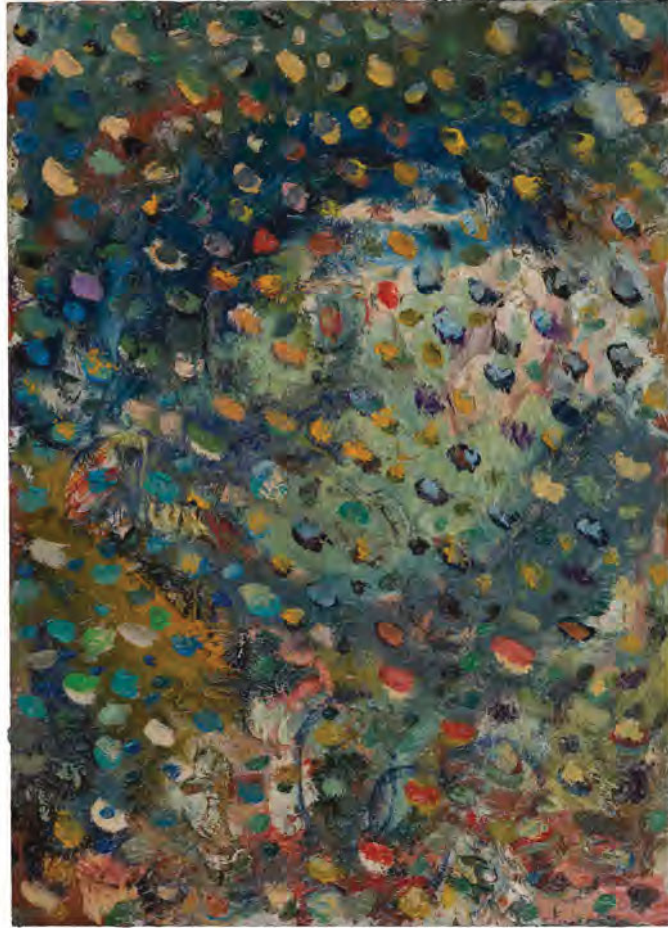
Ping Pong
Ping Pong



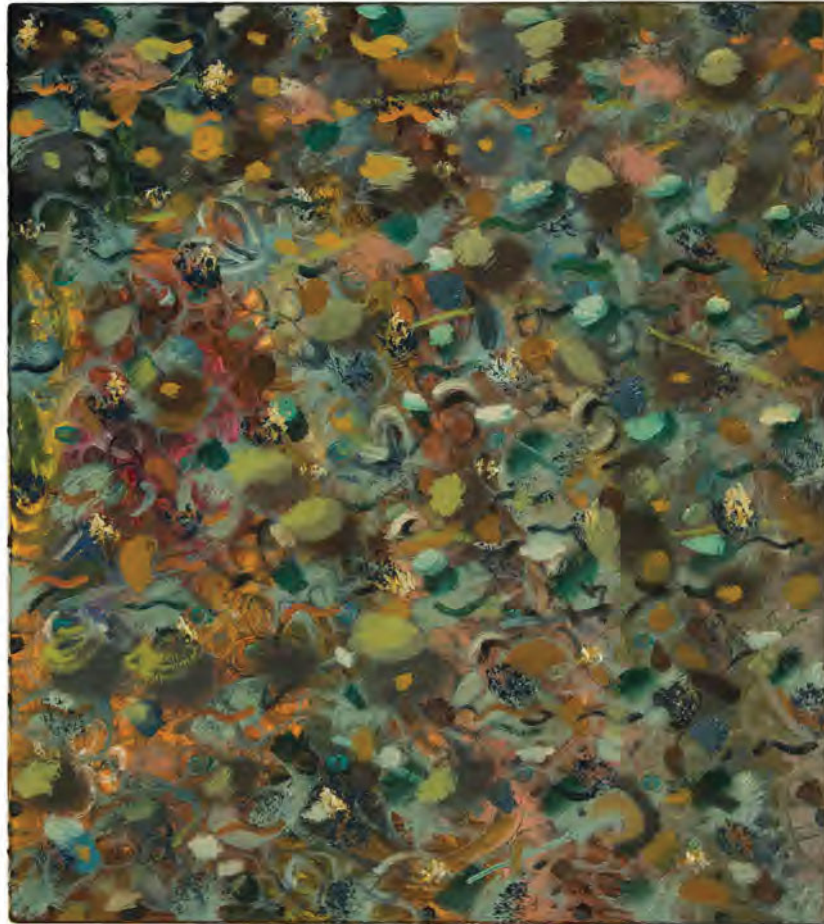
Familie
Family



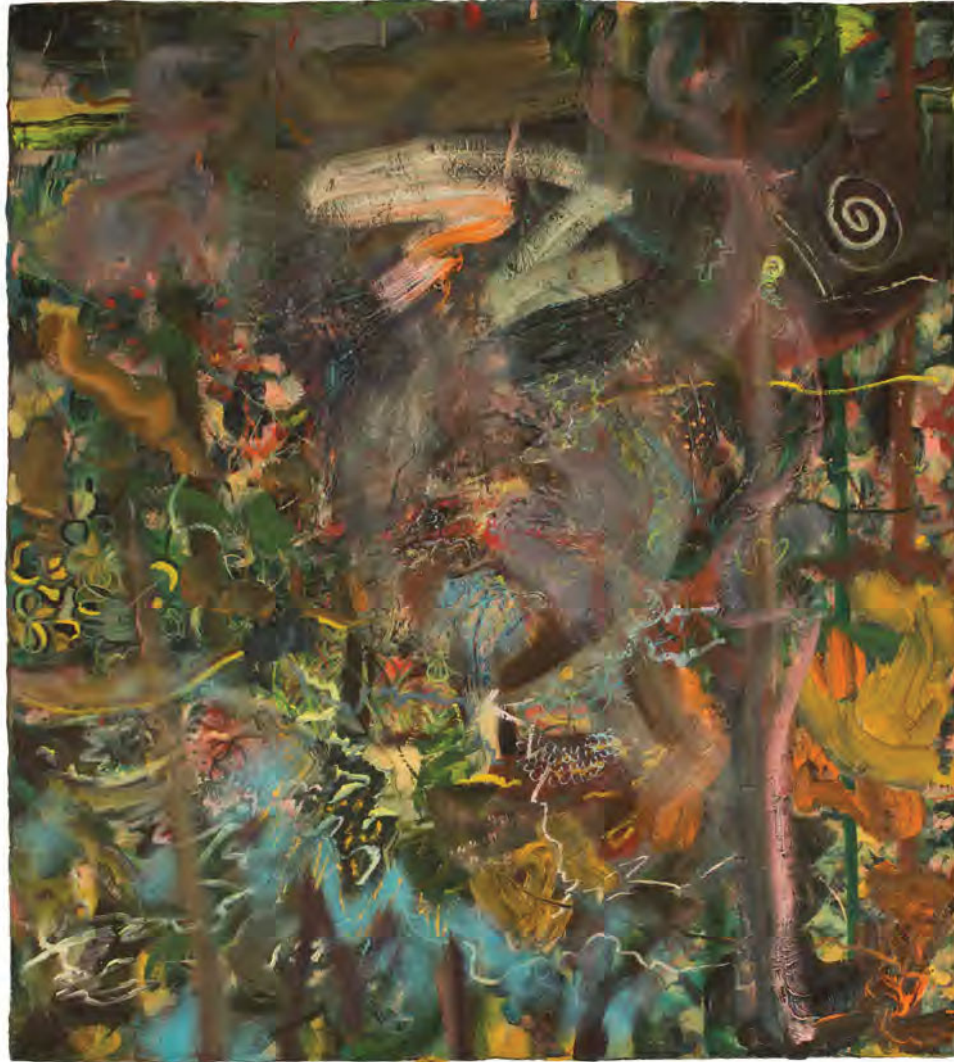
Platine
PCB



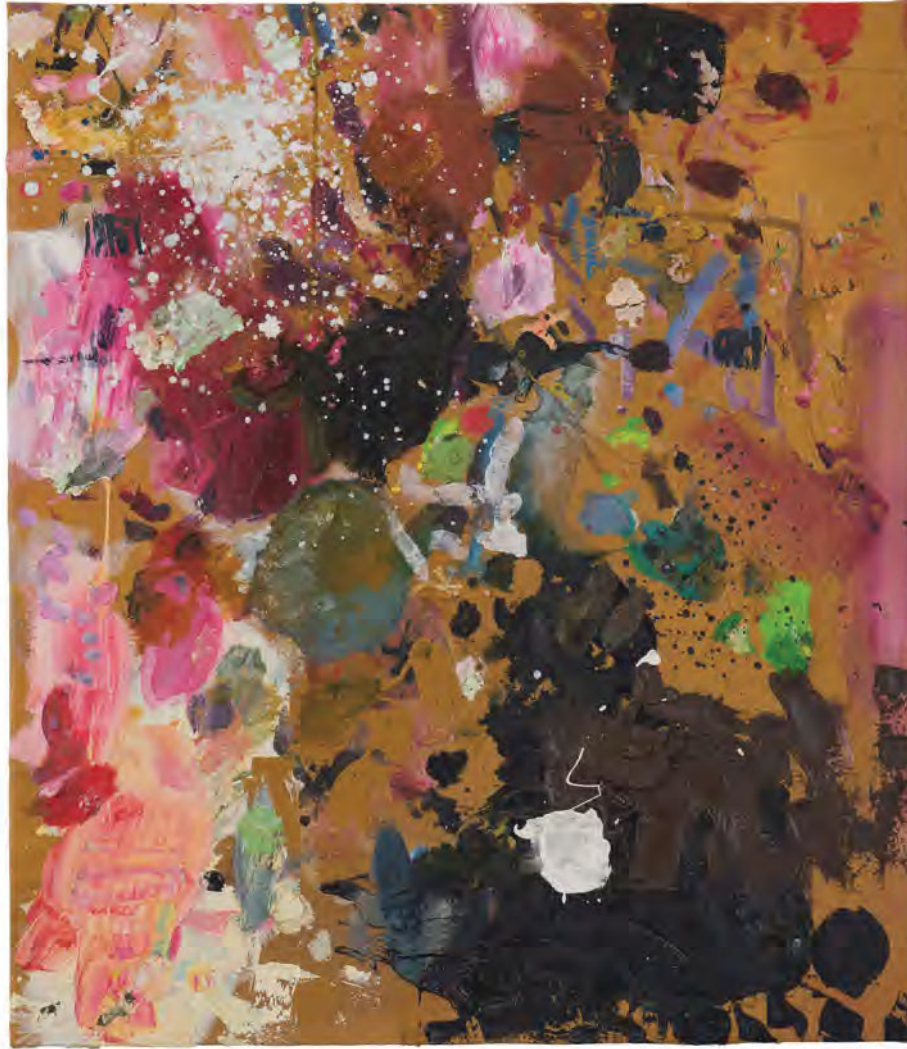
Viel
Much



Grün in der Sahara
Green in the Sahara



Mann im Wald
Man in the forest



Affenberg
Monkey mountain



Vor lauter Räumen
For sheer rooms



Beerdigung
Burial



Metadatensammelwut
Metafiles collecting rage



Pool
Pool



Leopold
Leopold



Wetterforschungs-
station
Weather research station



Segler
Sailor



Tanke
Gas station



Arena
Arena



Hoch/Tief
Klarissa
High/low Klarissa



NY
NY



Eis
Ice



Ein Boot
A boat



Ins Blaue
Into the blue



Frühstück
Breakfast



Bunte Tiere am Tisch
Colourful animals at a table



Salon
Salon



Moment
Moment



Drei Mexikaner
Three Mexicans

















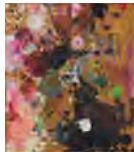






Zum Falken
"Zum Falken"
























Zoo
Zoo



Jockeys
Jockeys

- | | | | | | | | | |
|---|---|---|----|--|--|----|---|--|
| 3 |  | Mona Lisa versucht zu fliehen
Öl auf Pappe . 15 x 23 cm . 2012
Mona Lisa tries to escape
Oil on pasteboard . 15 x 23 cm . 2012 | 10 |  | Laut leben
Öl auf Leinwand . 30 x 35 cm . 2012
Living loudly
Oil on canvas . 30 x 35 cm . 2012 | 19 |  | Platine
Öl auf MDF . 42 x 41 cm . 2012
PCB
Oil on MDF . 42 x 41 cm . 2012 |
| 4 |  | Volltreffer
Öl auf MDF . 30 x 42 cm . 2012
Direct hit
Oil on MDF . 15 x 23 cm . 2012 | 11 |  | Ende offen
Öl auf Glas . 30 x 42 cm . 2012
Open end
Oil on glass . 30 x 42 cm . 2012 | 20 |  | Viel
Öl auf MDF . 42 x 30 cm . 2012
Much
Oil on MDF . 42 x 30 cm . 2012 |
| 5 |  | Ein Fall, zwei Fell
Öl auf Leinwand . 67 x 36,5 cm . 2012
One case, two skin
Oil on canvas . 67 x 36,5 cm . 2012 | 12 |  | Karat
Öl auf Holz . 30 x 42 cm . 2012
Carat
Oil on wood . 30 x 42 cm . 2012 | 21 |  | Grün in der Sahara
Öl auf Leinwand . 41 x 36 cm . 2012
Green in the Sahara
Oil on canvas . 41 x 36 cm . 2012 |
| 6 |  | Fünf
Öl auf MDF . 30 x 42 cm . 2012
Five
Oil on MDF . 30 x 42 cm . 2012 | 15 |  | Heimat
Öl auf Leinwand . 95 x 100 cm . 2012
Home
Oil on canvas . 95 x 100 cm . 2012 | 22 |  | Mann im Wald
Öl auf Leinwand . 90 x 80 cm . 2010
Man in the forest
Oil on canvas . 90 x 80 cm . 2010 |
| 7 |  | Park
Öl auf Leinwand . 30 x 42 cm . 2012
Park
Oil on canvas . 30 x 42 cm . 2012 | 16 |  | Mutter, Vater, Kind, Kind, Kind vorm Rosenstrauch
Öl auf Leinwand . 60 x 70 cm . 2012
Mother, father, child, child, child in front of the rose bush . Oil on canvas . 60 x 70 cm . 2012 | 23 |  | Affenberg
Öl auf Leinwand . 75 x 65cm . 2012
Monkey mountain
Oil on canvas . 75 x 65 cm . 2012 |
| 8 |  | Drei Engländer und ein Goldfisch
Öl auf Leinwand . 33 x 43 cm . 2013
Three Englishmen and a gold fish
Oil on canvas . 33 x 43 cm . 2013 | 17 |  | Ping Pong
30 x 42 cm . Öl auf MDF . 2012
Ping Pong
Oil on MDF . 30 x 42 cm . 2012 | 24 |  | Vor lauter Räumen
Öl auf Leinwand . 70 x 60 cm . 2013
For sheer rooms
Oil on canvas . 70 x 60 cm . 2013 |
| 9 |  | Zoll
Öl auf Holz . 30 x 42 cm . 2012
Customs
Oil on wood . 30 x 42 cm . 2012 | 18 |  | Familie
Öl auf Leinwand . 110 x 120 cm . 2012
Family
Oil on canvas . 110 x 120 cm . 2012 | 25 |  | Beerdigung
Öl auf Leinwand . 30 x 34 cm . 2013
Burial
Oil on canvas . 30 x 34 cm . 2013 |

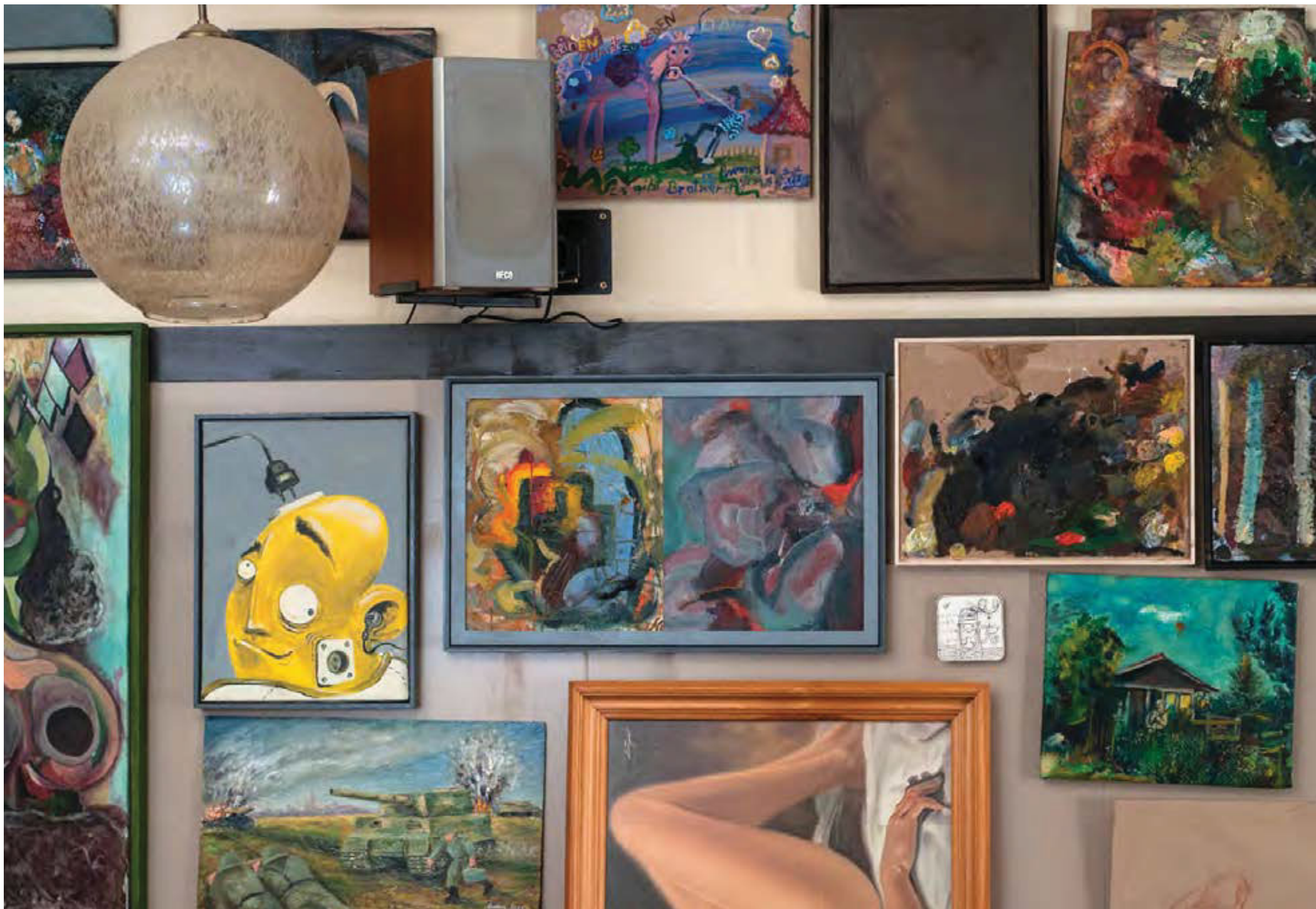
26		<p>Metadatensammelwut Öl auf MDF . 33 x 43 cm . 2013</p> <p>Metafiles collecting rage Oil on MDF . 33 x 43 cm . 2013</p>	33		<p>Hoch/Tief Klarissa Öl auf Leinwand . 180 x 220 cm . 2013</p> <p>High/low Klarissa Oil on canvas . 180 x 220 cm . 2013</p>	40		<p>Salon Öl auf Leinwand . 50 x 100 cm . 2012</p> <p>Salon Oil on canvas . 50 x 100 cm . 2012</p>
27		<p>Pool Öl auf Leinwand . 50 x 70 cm . 2013</p> <p>Pool Oil on canvas . 50 x 70 cm . 2013</p>	34		<p>NY Öl auf Leinwand . 125 x 145 cm . 2013</p> <p>NY Oil on canvas . 125 x 145 cm . 2013</p>	41		<p>Moment Öl auf Leinwand . 70 x 90 cm . 2011</p> <p>Moment Oil on canvas . 70 x 90 cm . 2011</p>
28		<p>Leopold Öl auf Holz . 42 x 36 cm . 2013</p> <p>Leopold Oil on wood . 42 x 36 cm . 2013</p>	35		<p>Eis Öl auf Leinwand . 50 x 70 cm . 2013</p> <p>Ice Oil on canvas . 50 x 70 cm . 2013</p>	42		<p>Drei Mexikaner Öl auf Leinwand . 180 x 140 cm . 2011</p> <p>Three Mexicans Oil on canvas . 180 x 140 cm . 2011</p>
29		<p>Wetterforschungsstation Öl auf Leinwand . 180 x 220 cm . 2010</p> <p>Weather research station Oil on canvas . 180 x 220 cm . 2010</p>	36		<p>Ein Boot Öl auf Holz . 36 x 43 cm . 2013</p> <p>A boat Oil on wood . 36 x 43 cm . 2013</p>	43		<p>Zum Falken Öl auf Leinwand . 80 x 130 cm . 2012</p> <p>"Zum Falken" Oil on canvas . 80 x 130 cm . 2012</p>
30		<p>Segler Öl auf Leinwand . 32 x 43 cm . 2013</p> <p>Sailor Oil on canvas . 32 x 43 cm . 2013</p>	37		<p>Ins Blaue Öl auf Leinwand . 100 x 95 cm . 2013</p> <p>Into the blue Oil on canvas . 100 x 95 cm . 2013</p>	44		<p>Zoo Öl auf Holz . 43 x 36 cm . 2013</p> <p>Zoo Oil on wood . 43 x 36 cm . 2013</p>
31		<p>Tanke Öl auf Leinwand . 150 x 150 cm . 2013</p> <p>Gas station Oil on canvas . 150 x 150 cm . 2013</p>	38		<p>Frühstück Öl auf Leinwand . 35 x 41 cm . 2013</p> <p>Breakfast Oil on canvas . 35 x 41 cm . 2013</p>	45		<p>Jockeys Öl auf Leinwand . 30 x 40 cm . 2013</p> <p>Jockeys Oil on canvas . 30 x 40 cm . 2013</p>
32		<p>Arena Öl auf Leinwand . 35 x 41 cm . 2013</p> <p>Arena Oil on canvas . 35 x 41 cm . 2013</p>	39		<p>Bunte Tiere am Tisch Öl auf Leinwand . 33 x 43 cm . 2013</p> <p>Colourful animals at a table Oil on canvas . 33 x 43 cm . 2013</p>	50		<p>Selbstportrait 35 x 41 cm . 2012</p> <p>Self portrait 35 x 41 cm . 2012</p>

DER KUNSTFRIEDHOF

Der „Kunstfriedhof“ ist eine Sammlung von Originalen in verschiedenen Techniken und Stilen. Die sich stetig erweiternde Bildersammlung umfasst zur Zeit ca. 180 Exemplare von über 60 Künstlern. Das Projekt erweitert den Einblick in das zeitgenössische künstlerische Schaffen, macht es der Öffentlichkeit zugänglich und bildet einen Ort der künstlerischen Unabhängigkeit. Es treffen subjektive Haltungen, Meinungen und Absichten der einzelnen Protagonisten aufeinander. Künstlerische Arbeit, die sonst hinten über fällt, wird hier sichtbar in den Vordergrund gestellt und in einen neuen Kontext gesetzt. Die in einer Petersburger Hängung ausgestellte Sammlung des „Kunstfriedhofes“ befindet sich in einer Kneipe direkt neben einer besonderen Weimarer Sehenswürdigkeit, der Ruhestätte von Goethe und Schiller, dem historischen Friedhof.

THE ART CEMETERY

The “Art Cemetery” is a collection of original paintings of different techniques and styles. The constantly growing collection is made up of about 180 paintings by more than 60 different artists. This project shows a lot about contemporary creativity, makes it visible to the public and is a place of artistic independence. It is a meeting point for attitudes, opinions and intentions of the artists. The project gives priority to artistic work that usually does not get into focus and brings it into a new context. The collection is exhibited in a „petersburg hanging style“ in a sports bar next to the Weimar attraction of a historical cemetery - the resting place of Goethe and Schiller.





Selbstportrait
Self portrait

V I T A

Adam Noack wurde 1984 in Duisburg geboren. Als drittes von acht Kindern erlebte er seine Kinder- und Jugendjahre in großfamiliärer Atmosphäre. Nach 12 Jahren Waldorfschule und dem Abitur verbrachte er ein Jahr in England als Zivildienstleistender. Auf ein versehentlich angefangenes Pharmazie-Studium in Greifswald und eine Nebentätigkeit am Theater folgte 2007 das Studium der freien Kunst an der Bauhausuniversität Weimar, welches er 2013 als diplomierter Künstler erfolgreich beendete.

Während seines Studiums absolvierte er 2010 ein Auslandssemester am Pratt Institute in New York und wurde zeitgleich Stipendiat des Cusanuswerkes. Nach Mitwirkung an Projekten von Prof. Norbert Hinterberger, Prof. Liz Bachhuber und Prof. Barbara Nemitz absolvierte er bei letztgenannter im Januar 2013 seine Abschlussarbeit.

Adam Noack wird vertreten von der Weimarer Galerie Eigenheim, mit der er schon viele Ausstellungsprojekte unter anderem in Berlin, Köln und Shanghai verwirklichte. Zur Zeit lebt und arbeitet der Künstler in Weimar.

B I O G R A P H Y

Adam Noack was born in 1984 in Duisburg. He grew up in a big family as the third of eight children. He attended a Waldorfschool for 12 years where he took his A-levels. Afterwards he spent a year in England to serve civil service. After a short stint of studying pharmacy in Greifswald and working at a theatre he began and succeeded in studying Fine Arts at the Bauhaus-University in Weimar, Germany. He has been working as a full time artist since 2013. During his studies he went abroad to the Pratt-Institute in New York for one term and got a scholarship from Cusanuswerk. His professors in Weimar where Norbert Hinterberger, Liz Bachhuber and with Barbara Nemitz he passed his final exam.

Adam Noack is represented by Gallery Eigenheim with which he has had many exhibition projects in Berlin, Cologne and Shanghai. At the moment the artist lives and works in Weimar.

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2013

Salon Pink >> Gaswerk, Weimar

Bauhaus Essentials >> Marke.6 >> Ausstellungsraum im neuen Museum, Weimar

BORDERLESS - ART WITHOUT BORDERS >> Gallery Eigenheim as guests at Yang • Shanghai Art Space 001 / Shanghai

THE WELCOME SHOW >> Groupexhibition of Eigenheim Gallery Artist, Shanghai

Group Show >> Arbeiten der Künstler der Galerie Eigenheim, Weimar

2012

Gesichte >> Zeitgenössische Porträts >> Kunsthof Jena, Jena

Malerei und Zeichnung am Bauhaus Heute III, Weimar

2011

Raum-Nichtraum >> Kunsthalle am Hamburger-Platz, Berlin Weißensee

2010

Aktuelle Malerei >> Tom Ackermann und Adam Noack >> Kunsthof Jena, Jena

G-Werk, Erfurt

Auswahl Ausstellung der Künstlerförderung des Cusanuswerks >> Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg

Chroma >> Junge Malerei aus der Bauhaus-Universität Weimar, Weimar

Open Studios >> Pratt Institute, New York

SOLO AUSSTELLUNGEN

2013

Kneipenkunst >> MusikPUB, Gladbeck

Erweiterte Malerei >> Bank für Kirche und Caritas, Paderborn

ADAM NOACK in Solo-MALEREI >> Galerie Eigenheim, Weimar

Alles nur Show >> Der Laden, Weimar

2011

Malerei von Adam Noack >> Galerie Eigenheim, Weimar

KUNSTMESSE

Bloom Art Fair >> 2012, Köln

Preview Berlin Art Fair >> Kunstverein Familie Montez, 2013, Berlin

DAUERAUSSTELLUNG

Kunsthof >> Reservebank, Weimar.

Malerei von Adam Noack >> La Tarte, bistrot francais, Weimar

KATALOGE

Salon Pink 2013

Chroma >> Junge Malerei aus Weimar

Erweiterte Malerei 2013

Eigenheim 2012

IMPRESSUM

Adam Noack wurde durch das Cusanuswerk gefördert.



Ruth Jung
Referentin Künstlerförderung

Cusanuswerk - Bischöfliche Studienförderung
Baumschulallee 5
53115 Bonn
www.cusanuswerk.de

Fotografie [photography]
Hannes Heitmüller

Gestaltung [layout]
Nicole Ottensmeier, Rodenbröker und Partner, Bad Lippspringe

Lektorin [lector]
Annette Rooch

Druck [printing]
Bonifatius GmbH, Paderborn
Druck - Buch - Verlag

Auflage [edition]
XXX

Vielen Dank auch an Lea Böttcher und Isabel Jakobs
für die Beratung und Unterstützung.

Der Katalog wurde aus Mitteln der
Bank für Kirche und Caritas Paderborn gefördert.

Alle Rechte vorbehalten
© aller Texte und Bilder bei Adam Noack, den Autoren und dem Fotografen

All rights reserved
© of texts and pictures remains with Adam Noack, the authors and the photograph

